TIMBERFARM

TIMBERFARM | INVESTMENT- UND MARKTREPORT

TIMBERFARM - auf einen Blick

TIMBERFARM ist eine international tätige Rohstoff- und Investment-Management-Gruppe. Sie ist von der Düsseldorfer Unternehmerfamilie Breidenstein gegründet worden, die seit 1970 in der Kautschuk- und Reifenindustrie tätig ist. Die Produktion, die Verarbeitung und der Handel von und mit nachwachsenden Rohstoffen, allen voran Kautschuk, bilden die unternehmerischen Schwerpunkte der Gesellschaft.

TIMBERFARM setzt seit 2010 Investmentprojekte um, die mit ihrer Unternehmensausrichtung und Expertise einhergehen. Die eingesetzten Mittel stammen aus Eigenkapital und reinvestierten Gewinnen sowie aus Direktinvestments und öffentlich platzierten Kapitalmarktprodukten wie Wertpapieren, Vermögensanlagen und Bonds. Sämtliche Projekte und alle unternehmerischen Tätigkeiten werden von TIMBERFARM operativ selbst geführt und verantwortet.

Im Rahmen ihrer mittelfristigen strategischen Zielsetzung für die Unternehmensphase 2020 bis 2025 wird TIMBERFARM ihre Kerngeschäfte weiter vorantreiben. Im Zentrum stehen einerseits der Ausbau der nachhaltigen und umweltschonenden Produktion von Kautschuk sowie das Management von Agrar- und Industrielandflächen in Lateinamerika und Afrika und andererseits die Ausweitung des globalen Handels mit Kautschuk und nachwachsenden Rohstoffen.

Um die Stellung der Unternehmensgruppe in der globalen Kautschukindustrie weiter zu stärken sowie den Weg für die Kapitalisierung weiterer Expansionsschritte am deutschen und europäischen Kapitalmarkt zu ebnen und zum gegebenen Zeitpunkt eine Börsennotierung anzustreben, konzentriert TIMBERFARM ihre Kompetenzen und Werte sukzessive in einem deutschen Tochterunternehmen, der TIMBERFARM Assets AG.

Um Synergien zu nutzen und die wirtschaftliche Entwicklung und Rentabilität zu optimieren, ist TIMBERFARM in verschiedenen Geschäftsbereichen organisiert, die eng und aufeinander abgestimmt zusammenarbeiten. Hier sind insbesondere zu nennen:

KAUTSCHUKPRODUKTION UND KAUTSCHUKVERARBEITUNG

Produktion und Verarbeitung von Kautschuk und Kautschukholz, nachhaltiger Anbau, Bewirtschaftung und Ernte von Kautschukplantagen sowie Verarbeitung von Kautschuk und Kautschukholz zu industriellen Vorleistungsgütern und Standardprodukten

AGRAR- UND INDUSTRIELAND-MANAGEMENT

Kauf, Erschließung, Entwicklung, Verpachtung, Handel und Verkauf von Agrar- und Industrieland

KAUTSCHUK- UND ROHSTOFFHANDEL

Globale und regionale Beschaffung und Handel von und mit Kautschuk- sowie anderen nachwachsenden Agrarrohstoffen

INVESTMENT- UND PROJEKT-MANAGEMENT

Entwicklung und Platzierung von unternehmens- und kompetenzspezifischen Finanz- und Kapitalmarktinstrumenten für institutionelle Investoren und private Anleger

TIMBERFARM ist gut in das zweite Halbjahr gestartet. Einerseits liegt das am zunehmend erstarkenden GloReg-Handelsgeschäft, in dem das Unternehmen Kautschuk und andere erneuerbare Rohstoffe zwischen den globalen Produktions- und Verbrauchermärkten handelt. Andererseits profitiert **TIMBERFARM** vom stetig wachsenden Interesse an nachhaltigen Kapitalanlagen, insbesondere solchen, die dem Klimawandel entgegenwirken. Im Beitrag über die **GPSNR*** (Seite 14) beleuchten wir, wie sich die wichtigen und großen Akteure der globalen Kautschukindustrie – begleitet und unterstützt durch WWF und FSC – einer fairen und umweltverträglichen Kautschuk-Wertschöpfungskette verpflichtet haben.

**GPSNR*:* *Global Platform for Sustainable Natural Rubber / Globale Plattform für Nachhaltigen Naturkautschuk*

TIMBERFARM – INVESTMENT- UND PROJEKTMANAGEMENT

PANARUBBER 21

Wer sich für ein nachhaltiges Engagement in der Kautschukindustrie interessiert, ist gut beraten, sich näher mit PANARUBBER 21 zu beschäftigen.

Nach den TIMBERFARM-Direktinvestments, welche zwischen 2012 und 2016 aufgelegt worden sind, ist PANARUBBER 21 bereits die fünfte Vermögensanlage, welche TIMBERFARM seit 2017 im Rahmen ihrer Vermögensanlagenserie PANARUBBER platziert. Investoren werden dabei Gesellschafter einer in Deutschland ansässigen Kautschukplantagen-Gesellschaft (finanzmarktrechtlich Vermögensanlage genannt), welche eine Kautschukplantage besitzt und betreibt.

Mit dem Erwerb von Gesellschaftsanteilen an einer PANARUBBER-Kautschukplantage beteiligen sie sich am operativen Geschäftsergebnis. Dieses ergibt sich aus der Verwertung der beiden Rohstoffe Kautschuk und Kautschukholz. Die nachhaltige Bewirtschaftung ist auf eine fünfzehnjährige Umtriebszeit ausgerichtet. Sie hat zum Ziel, eine durchschnittliche jährliche Rendite von acht bis zwölf Prozent zu erwirtschaften. Die Rendite setzt sich aus den Verwertungserlösen des geernteten Kautschuks (elfjährige Erntezeit) und dem Holzerlös (nach Fällung der Kautschukbäume am Ende der Umtriebszeit) zusammen. Die bisherigen Ernte- und Erlösmengen liegen im Bereich der Prognosen.

Wie bereits erwähnt nimmt das Interesse an nachhaltigen Kapitalanlagen immer mehr zu. Mit dem Aufbau und dem Betrieb einer Kautschukplantage werden ungenutzte und brachliegende Landstriche neu kultiviert und einer in jeder Beziehung sinnvollen Nutzung zugeführt. Nutzwälder entstehen, Arbeitsplätze mit fairen Einkommen werden geschaffen und die unverzichtbaren, erneuerbaren Rohstoffe Kautschuk und Holz werden produziert.

Dass sich das für Anleger lohnt, erlebt – teilweise schon seit Jahren – eine immer größer werdende Anzahl von Investoren, die sich in den letzten Jahren für ein TIMBERFARM-Kautschukinvestment entschlossen haben und jetzt von den monatlich ausgeschütteten Ernteerlösen profitieren.

Auf einen Blick: Die nachhaltigen und erneuerbaren Rohstoffe einer PANARUBBER-Kautschukplantage:

Kautschuk (Latex):
Grundstoff für elastische Produkte wie Gummi, Autoreifen, Schuhsohlen, medizinische Schutz- und Hygienehandschuhe u. v. m.

Holz:
Werkstoff für Bau- und Möbelindustrie, Papierindustrie, Energiewirtschaft

Mit PANARUBBER 21 erhöht TIMBERFARM ihre Kautschukanbaufläche um weitere 200 Hektar und die Zahl ihrer Kautschukbäume um zusätzliche 110.000.

TIMBERFARM engagiert sich seit 2012 in Panama und seit 2018 auch in der Elfenbeinküste (Côte d'Ivoire) in der Kautschukproduktion.

Inzwischen beträgt die gesamte Anbaufläche rund 3.000 Hektar, verteilt auf insgesamt 26 Kautschukplantagen.

Vier der zehn Kautschukjahrgänge stehen in diesem Jahr bereits in der Ernte- und Erlösphase mit monatlichen Ausschüttungen an die Investoren.

PANARUBBER – nachhaltiges und rentables Investment in ein einzigartiges Naturprodukt

TF GloReg 21

TF GloReg 21 zählt zu den beliebtesten und am stärksten nachgefragten Kapitalmarktprodukten der TIMBERFARM. Die Gründe dafür sind offensichtlich:

- **gute Bonität und gutes Rating**
- **überdurchschnittlich attraktive feste Verzinsung**
- **flexible Laufzeiten**
- **aus sicherer (Anleihen-)Distanz an einem erfolgreichen Geschäftsbereich partizipieren**

Die TF GloReg-Bonds bilden das Kapitalisierungsinstrument der TIMBERFARM-Handelsabteilung **GloReg**. Sie begleiten und unterstützen das „**Glo**bale und **Reg**ionale Beschaffen und Handeln von und mit Kautschuk sowie anderen nachhaltig produzierten Rohstoffen", welches sich in den vergangenen drei Jahren zu einem der wichtigsten und erfolgreichsten TIMBERFARM-Geschäftsbereiche entwickelt hat.

Kapitalmarktrechtlich ist TF GloReg 21 ein Wertpapier in Form einer festverzinslichen Anleihe – auch Bond genannt. Das öffentliche Angebot ist behördlich gebilligt und entspricht den Maßgaben des deutschen Wertpapierprospektgesetzes (WpPG) sowie den entsprechenden EU-Prospektverordnungen.

Die wichtigsten Kennzahlen der Anleihe **TF GloReg 21** sind:

Verzinsung	5,25 % p. a. fest
Laufzeit	minimal 3 Jahre maximal 5 Jahre
Stückelung	2.500
Nennbetrag	5.000 Euro
WKN/ISIN	A254SR/DE000A254SR9

TIMBERFARM-GLOREG handelt weltweit mit Kautschuk und anderen nachhaltig produzierten Rohstoffen.

TIMBERFARM-Kautschuk-Investments in der Erlös- und Ausschüttungsphase

Das Erntejahr 2021 verläuft weiterhin gut. Die nach wie vor geltenden Corona-Einschränkungen erschweren zwar die Logistik von Material und Personal, beeinträchtigen unter dem Strich die Ernteergebnisse jedoch nicht. Die mit den Abnehmern vereinbarten Erntevolumen auf den TIMBERFARM-Kautschukplantagen der Jahrgänge 2012 bis 2015 konnten denn auch eingehalten werden. Ein Wermutstropfen waren die leicht gesunkenen Kautschukpreise im Monat Juni, welche gegenüber dem Vormonat um rund 2,7 Prozent nachgegeben hatten. Nachdem die im Juni stagnierende Nachfrage aus China im Juli wieder anzog, erholten sich in den letzten Wochen die Kautschukpreise wieder. Verschiedene Anzeichen sprechen dafür, dass dieser Trend – insbesondere auch die Nachfrageentwicklung in China – anhalten wird. Einige Gefahren – allesamt letztendlich mit der Pandemie zusammenhängend – könnten jedoch dazu führen, dass sich die große erwartete Erholung weiter verzögert. Vor allem die stark zunehmenden Inzidenzwerte in Teilen Südostasiens, welche zu vorübergehenden Betriebseinstellungen in etlichen großen Fabriken, die Gummi- und Hygienehandschuhe herstellen, geführt haben, belasten die Kautschuknachfrage. Dazu kommen die Folgen der immer noch massiv gestörten globalen Logistik mit ihrem Mangel an Schiffscontainern, den Rückstaus in den Häfen und den abnorm hohen Seefrachtkosten. Zusammenfassend: Es geht vorwärts, aber noch nicht richtig aufwärts.

EMPFEHLUNG FÜR EINSTEIGER

TIMBERFARM-Agrar-Kombi – zeitlich befristet

Die nachhaltige TIMBERFARM-Agrar-Kombi zeichnet sich dadurch aus, dass sie die Vorteile einer sicheren **Anleihe*** mit einer garantierten Verzinsung von attraktiven 5,25 % p. a. bei flexibler Laufzeit mit den überdurchschnittlichen Renditen einer umweltverträglichen Kautschukplantagen-Beteiligung kombiniert.

Die TIMBERFARM-Agrar-Kombi besteht aus der Anleihe **TF GloReg 21** und der Vermögensanlage **PANARUBBER 21**. Für die Details dieser Anlagen verweisen wir auf die Informationen weiter oben, respektive auf die entsprechenden Zeichnungsunterlagen.

*** *(siehe Glossar)***

TIMBERFARM-Kautschuk-Investments in der Wachstumsphase

Das Wachstum des TIMBERFARM-Kautschukjahrgangs 2016 sowie der PANARUBBER-Kautschukjahrgänge 2017 bis 2021 entwickelt sich weiterhin gut bis sehr gut. Ab nächstem Monat werden auf den Kautschukplantagen des Kautschukjahrgangs 2016 die Bäume markiert, welche einen Stammumfang von mindestens 45 Zentimetern aufweisen. Das dürfte beim größten Teil der jetzt rund fünfjährigen Bäume der Fall sein, sodass dort mit den Vorbereitungen für die Erntephase begonnen werden kann.

TIMBERFARM Assets AG (TFA)

Gute Nachrichten gibt es für Interessenten der TiMBERFARM Assets AG. Die behördlichen Vorabklärungen haben zwischenzeitlich aufgezeigt, wie die finanzmarktrechtliche Entwicklung im Interesse aller aktuellen und künftigen Stakeholder angegangen und umgesetzt werden kann. Die entsprechenden Einreichungen und das daraus resultierende Prüfungsverfahren werden nunmehr zeitnah erfolgen.

Mit der kapitalmarktrechtlichen Organisation und Strukturierung der TFA entsteht eine zentrale Unternehmenseinheit, in welcher TIMBERFARM sukzessive sämtliche unternehmerischen Werte und Kompetenzen unter dem Dach einer deutschen Aktiengesellschaft bündelt. Mit dem Ziel, die unternehmerischen Aktivitäten so weiterzuentwickeln, dass sie mittelfristig den Ansprüchen einer Publikumsgesellschaft genügen, strebt TIMBERFARM zum richtigen und geeigneten Zeitpunkt die Börsennotierung von TFA an.

TFA wurde 2019 im Sinne dieser Kern- und Rückgratgesellschaft gegründet und richtet seither ihr Augenmerk auf das transparente Zusammenführen aller TIMBERFARM-Wertschöpfungseinheiten sowie auf die Entwicklung einer Unternehmenskompetenz, die sich in der kompetitiven und globalen Kautschuk- und Rohstoffindustrie erfolgreich durchzusetzen vermag.

Die nächsten wichtigen Termine und Ereignisse

DATUM	EREIGNIS	ORT	
16.04. – 21.04.2021	Panama-Kundenreise 2021	Panama	*(coronabedingt auf 2022 verschoben, genaues Datum noch unbekannt)*
18.05. – 20.05.2021	THE TIRE Cologne	Köln	*(coronabedingt auf den 24.–26. Mai 2022 verschoben)*
25.08. – 27.08.2021	Tire & Rubber Indonesia	Jakarta, Indonesien	*(coronabedingt auf den 22.–25. März 2022 verschoben)*
16.09.2021	Rubber & Mobility Summit	virtuell	
06.10. – 08.10.2021	Latin American & Caribbean Tyre Expo	Panama-Stadt	*(coronabedingt auf den 29. Juni – 01. Juli 2022 verschoben)*
27.06. – 30.06.2022	DKT IRC – Deutsche Kautschuk-Tagung International Rubber Conference	Nürnberg	

TIMBERFARM – PRODUKTION UND HANDEL

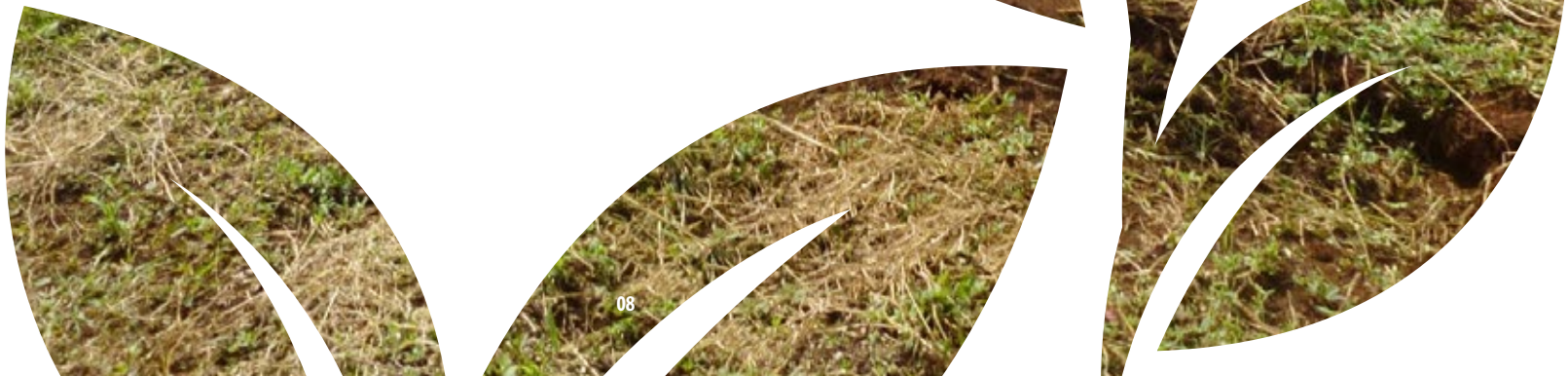
Update: Neupflanzungen – PANARUBBER 21

Das Einpflanzen des Kautschukjahrgangs 2021 respektive der Kautschukbäume der Kautschukplantage PANARUBBER 21 geht in die Schlussphase. Damit haben die jungen Kautschukbäume jetzt noch genügend Zeit, um sich in der verbleibenden Regenzeit bis mindestens Mitte Dezember gut zu verwurzeln und einen ersten Wachstumsschub zu vollziehen. Die derzeitigen Wetterbedingungen in Panama sind dafür gut und verlaufen im Rahmen der Prognosen. In den Monaten August und September wird die Regenzeit voraussichtlich wie gewohnt etwas abflauen, um dann ab Oktober zu einem Endspurt anzusetzen.

Zur Erinnerung: Regenzeit in Panama bedeutet, dass es regelmäßig bis täglich, meistens nicht vor 3 Uhr nachmittags, für zwei, drei Stunden moderate bis starke Niederschläge gibt. In der übrigen Zeit, insbesondere von frühmorgens bis zum Nachmittag, scheint vorwiegend die Sonne. Diese Kombination von relativ kurzen Regenzeiten und viel Sonnenschein ergibt das feucht-schwüle Klima, welches die Grundlage der exzellenten panamaischen Wachstumsbedingungen darstellt.

TIMBERFARM erweitert die von ihr betriebene Kautschukanbauflächen nicht nur in Panama, sondern auch in der afrikanischen Elfenbeinküste. Allerdings ist dort das Vorgehen insofern anders, als dass in der Elfenbeinküste keine neue Plantagen angelegt werden, sondern junge bestehende Kautschukplantagen, die bereits in Ernte oder kurz davor stehen, erworben werden.

Junge Kautschukbäume der PANARUBBER 21 Kautschukplantage



Im Herbst wird der Kautschukjahrgang 2016 für die Erntephase vorbereitet. Die erste Ritzlinie wird für einen optimalen Fluss mit einer Schablone im richtigen Winkel angelegt. Zum Schluss werden die Abflusstrichter und die Auffangbehälter montiert.

Update: Bewirtschaftung der Plantagen in der Wachstumsphase

Kautschukplantagen in der Wachstumsphase sind ein- bis fünfjährig. Ihre Bewirtschaftung ist auch deshalb aufwendig, weil die einzelnen Kautschukbäume sukzessive in die richtige Form gebracht werden müssen.

Das Wichtigste ist die Stammpflege. Dabei geht es darum, dass ein möglichst langer, astfreier und gerader Stamm entsteht, auf dem während der Erntephase während zehn, fünfzehn oder noch mehr Jahren das Tapping, das regelmäßige Anritzen der Kautschukbäume, durchgeführt werden kann. Da der Kautschukbaum für jeden Erntevorgang erneut angeritzt werden muss, wird die (noch) nicht geritzte Stammfläche jedes Mal etwas kleiner; ergo ist das Bestreben groß, einen möglichst idealen Baumstamm entstehen zu lassen.

Auch die Formgebung der Baumkronen, welche durch periodisches Asten erreicht wird, ist von Bedeutung. In einer ersten Wachstumsphase sollen sich die Baumkronen eher in die Höhe als in die Breite entwickeln, damit die Sonne ungestört bis auf den Boden durchscheinen und das gesamte Baumwachstum beflügeln kann. Dementsprechend werden die Äste geschnitten und in Form gebracht. Sobald die Kautschukbäume jedoch eine gewisse Höhe erreicht haben und sich ihr Stammumfang der 45-Zentimeter-Marke nähert (ab diesem Stammumfang gilt der Kautschukbaum als erntefähig), dürfen und sollen sich die Äste so ausbreiten, dass sich die Baumkronen langsam zu einem Kronen- und Walddach zusammenschließen.

Die Bewirtschaftung der TIMBERFARM- und PANARUBBER-Kautschukplantagen in PANAMA-WEST und PANAMA-OST verläuft weiterhin gut und ohne besondere Vorkommnisse. Voraussichtlich ab September werden auf den Kautschukplantagen des Jahrgangs 2016 – LA PRODUCTORA und EL CABO – die Kautschukbäume, welche den für den Erntebetrieb notwendigen Mindestumfang von 45 Zentimetern erreicht haben, markiert und anschließend für die Erntephase vorbereitet.

Für die Hege, Pflege und Ernte der Kautschukplantagen in der Elfenbeinküste arbeitet TIMBERFARM mit einem externen Fachbetrieb zusammen. Auch dort verläuft der Bewirtschaftungs- und Erntebetrieb derzeit problemlos.

TIMBERFARM-Kautschukplantage in der Wachstumsphase

TIMBERFARM – PRODUKTION UND HANDEL

Update: Erntebetrieb

Agrartechnisch befindet sich TIMBERFARM seit der ersten Aprilwoche wieder im Erntemodus. Die Erntephase 2021 betrifft die Kautschukjahrgänge 2012 bis 2015 in Panama und in der Elfenbeinküste.

Die Arbeitsbedingungen sind soweit gut, in Panama fehlen einzig zwei erfahrene Teamleiter. Sie stammen aus Kolumbien und konnten bisher nicht mehr aus ihrem Heimaturlaub (während des Winterings) zurückkehren, weil Panama die Grenze zu Kolumbien temporär geschlossen hat – offiziell wegen Corona-Risiken, inoffiziell wohl eher, weil man nicht in die aktuellen kolumbianischen Unruhen und sozialen Spannungen hineingezogen werden möchte.

Ein Großteil der erntereifen Kautschukjahrgänge befindet sich in PANAMA-WEST im Gebiet von La Mesa und Rio de Jesús. Allerdings betreibt und erntet TIMBERFARM seit diesem Jahr auch Kautschukplantagen auf dem afrikanischen Kontinent, genauer gesagt in der Region N'Zianouan in der Elfenbeinküste.

Im Unterschied zu Panama werden in der Elfenbeinküste jedoch nur bereits produzierende Kautschukplantagen, die rund fünf bis sechs Jahre alt sind, erworben. Die Ausdehnung der TIMBERFARM-Produktionsstrategie auf die Elfenbeinküste ist eine direkte Folge der TIMBERFARM-GloReg-Handelsaktivitäten in diesem Land. Mit ihrer Tochtergesellschaft TIMBERFARM Africa SA zählt die Gruppe zwischenzeitlich zu einem der wichtigsten Einkäufer von Rohkautschuk (Cup-Lump-Kautschuk) in der Elfenbeinküste. Wenn sich im Rahmen der Einkaufsaktivitäten gute Gelegenheiten ergeben, nicht nur eine Ernte einzukaufen, sondern gleich die ganze Plantage, greift TIMBERFARM im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu.

Wie auch auf Seite 06 berichtet, sind die Ernte- und Erlöszahlen der Erntephase 2021 bislang gut. Vieles deutet darauf hin, dass dies vorerst so bleiben wird. Es wird sogar erwartet, dass im Rahmen des einsetzenden wirtschaftlichen Aufschwungs die Kautschukpreise nach oben tendieren werden.

Kautschukfabrik GRAN PIEDRA: fertiggestellter TSR-10-Standardkautschuk, bereit zum Verladen in Export-Container

Kautschukfabrik GRAN PIEDRA: geschredderter Cup-Lump-Kautschuk vor dem Ofendurchlauf

Spotmarkt für unverarbeiteten Rohkautschuk: Cup-Lump-Rubber

Elfenbeinküste: Lagerhaus für TSR-10- und TSR-20-Kautschuk

Update: Kautschukverarbeitung (GRAN PIEDRA)

Die Kautschukverarbeitung in der TIMBERFARM-Kautschukfabrik GRAN PIEDRA in der Nähe von Panama-City läuft normal und gut. Um voll ausgelastet zu sein, ist GRAN PIEDRA jedoch noch so lange auf den Import von unverarbeitetem Rohkautschuk angewiesen, bis die meisten der heute angelegten panamaischen TIMBERFARM- und PANARUBBER-Kautschukplantagen in voller Ernte stehen. Das wird noch vier bis fünf Jahre dauern.

Weil die Frachtkosten in den letzten Monaten aus dem Ruder gelaufen sind, hat auch GRAN PIEDRA seine Rohkautschuk-Importe (aus Afrika, Kolumbien und Guatemala) temporär zurückfahren müssen, nicht zuletzt auch deshalb, weil verschiedene Abnehmer der TSR-10- und TSR-20-Produkte, die in der Kautschukfabrik GRAN PIEDRA hergestellt werden, ihre geplanten Einkäufe auf den Herbst verschoben haben.

Update: Kautschukhandel (GloReg)

GloReg (Global and Regional Sourcing & Trading) ist die TIMBERFARM-Handelsabteilung, die weltweit Kautschuk und andere nachwachsende Agrarrohstoffe handelt.

Während die GloReg-Handelszentrale im TIMBERFARM-Hauptsitz in Düsseldorf zu Hause ist, befindet sich der wichtigste Außenposten sowie der Sitz der TIMBERFARM Africa SA in Abidjan in der Elfenbeinküste.

Das hat seinen Grund. Die Elfenbeinküste ist nicht nur der mit Abstand größte afrikanische Kautschukproduzent, das Land eignet sich mit seinen fortschrittlichen, sicheren und stabilen wirtschaftspolitischen Infrastrukturen und Verhältnissen auch ideal als Tor für Geschäftsbeziehungen mit anderen afrikanischen Ländern, die ebenfalls Kautschuk anbauen.

In den letzten Monaten wurden denn auch diverse Geschäfte mit solchen Ländern aus der Elfenbeinküste heraus angebahnt und durchgeführt. Derzeit besonders interessant und vielversprechend sind neue Geschäftsbeziehungen mit Unternehmen in Ghana und in Liberia.

Der in der Elfenbeinküste, in Ghana oder Liberia produzierte Rohkautschuk, aber auch verarbeiteter Kautschuk aus den lokalen Kautschukfabriken, zum Beispiel TSR-Standard-Kautschuk oder Standard-Kautschuk-Crepes, sind in den Verbrauchermärkten Europa, USA und Asien und dort vor allem in China stark nachgefragt – mittendrin die TIMBERFARM-Handelsabteilung GloReg, die sich zunehmend dadurch profiliert, ein zuverlässiger Partner sowohl für die verkaufenden als auch für die kaufenden Parteien zu sein.

Auch wenn die innerhalb der TIMBERFARM-Gruppe produzierten Kautschukvolumen zwischenzeitlich nur noch einen Bruchteil des gesamten, stetig wachsenden GloReg-Handelsvolumen ausmachen, ist die Tatsache, dass TIMBERFARM-GloReg nicht nur Händler, sondern auch Produzent und Verarbeiter ist, ein entscheidender Wettbewerbsvorteil. Händler, die auch produzieren und verarbeiten, das ist die verbreitete Meinung unter den Marktteilnehmern, sind keine Eintagsfliegen. Sie kommen, um zu bleiben, sind seriös und verfügen über Kompetenz und Erfahrung.

In den letzten beiden Monaten war allerdings der Aufwand im Verhältnis zu den Resultaten auch bei GloReg extrem hoch. Die logistischen Probleme generell, die hohen Frachtkosten, das vorwiegend damit zusammenhängende Abwarten der Marktakteure und so weiter haben einen unglaublichen Aufwand zur Folge gehabt, der leider am Schluss in zu vielen Fällen doch nicht zu den gewünschten Transaktionen geführt hat.

Die GloReg-Verantwortlichen sind jedoch überzeugt, dass gerade in solch harten und komplexen Zeiten die Weichen für die Geschäfte der Zukunft gestellt werden.

N'ZIANOUA
TIMBERFARM
Kautschukplantagen

ABIDJAN
TIMBERFARM Geschäftssitz
und Verwaltung

PANAMA OST - CHEPO
TIMBERFARM Kautschukfabrik
Gran Piedra

PANAMA OST - METETI
TIMBERFARM
Kautschukplantagen
PANARUBBER 17, 18, 19, 20, 21
TIMBERFARM Baumschule II

PANAMA WEST - LA MESA
TIMBERFARM Kautschukplantagen
Las Animas • El Alto • Palomares • Cerro Redondo
Las Bonitas • Don Elmo • Las Preciosas
Don Patricio • La Calma • La Productora

PANAMA-CITY
TIMBERFARM Geschäftssitz
und Verwaltung

PANAMA WEST - RIO DE JESÚS
TIMBERFARM Kautschukplantagen
Don Miguel • La Madrugada • Juan Pedro Tomasito • Papanico
Las Rosanitas • Don Antonio • La Florecita • El Cabo
TIMBERFARM Baumschule I

TIMBERFARM - PANARUBBER Kautschukplantagen – aktueller Entwicklungsstand

JAHRGANG	KAUTSCHUKPLANTAGEN	FLÄCHE (HA)	LAGE, PROVINZ, GEBIET	AKTUELLER ARBEITSFOKUS
2012	LAS ANIMAS; EL ALTO	137,22	PANAMA-WEST PROVINZ VERAGUAS	ERNTEZEIT (JEWEILS APRIL BIS JANUAR) BEWIRTSCHAFTUNG & UNTERHALT
2013	PALOMARES; CERRO REDONDO; LAS BONITAS; DON MIGUEL; LA MADRUGADA	317,49	PANAMA-WEST PROVINZ VERAGUAS	ERNTEZEIT (JEWEILS APRIL BIS JANUAR) BEWIRTSCHAFTUNG & UNTERHALT
2014	JUAN PEDRO; LAS PRECIOSAS; TOMASITO; LAS ROSANITAS; DON ANTONIO; PAPANICO; VIVERO I	435,15	PANAMA-WEST PROVINZ VERAGUAS	ERNTEZEIT (JEWEILS APRIL BIS JANUAR) BEWIRTSCHAFTUNG & UNTERHALT
2015	DON ELMO; LA FLORECITA; DON PATRICIO; LA CALMA; IC-PR17-1; IC-PR17-2	347,34	PANAMA-WEST PROVINZ VERAGUAS ELFENBEINKÜSTE	ERNTEZEIT (JEWEILS APRIL BIS JANUAR) BEWIRTSCHAFTUNG & UNTERHALT
2016	LA PRODUCTORA; EL CABO	104,45	PANAMA-WEST PROVINZ VERAGUAS	BEWIRTSCHAFTUNG & UNTERHALT
2017	PANARUBBER 17; PANARUBBER WS 17; BAUMSCHULE II KAUTSCHUKFABRIK GRAN PIEDRA	375,00	PANAMA-OST PROVINZ DARIÉN PROVINZ PANAMA	BEWIRTSCHAFTUNG & UNTERHALT PFLANZENPRODUKTION KAUTSCHUKVERARBEITUNG
2018	PANARUBBER 18; PANARUBBER WS 18	350,00	PANAMA-OST PROVINZ DARIÉN	BEWIRTSCHAFTUNG & UNTERHALT
2019	PANARUBBER 19, PANARUBBER WS 19	250,00	PANAMA-OST PROVINZ DARIÉN	BEWIRTSCHAFTUNG & UNTERHALT
2020	PANARUBBER 20	200,00	PANAMA-OST PROVINZ DARIÉN	BEWIRTSCHAFTUNG & UNTERHALT
2021	PANARUBBER 21	200,00	PANAMA-OST PROVINZ DARIÉN	BEWIRTSCHAFTUNG & UNTERHALT

TIMBERFARM – WIRTSCHAFTS- UND INDUSTRIEUMFELD

KAUTSCHUKINDUSTRIE

Wegweiser der nachhaltigen Kautschukindustrie: GPSNR

Nachhaltigkeit mit dem Ziel, Endprodukte anzubieten, die umweltschonend und sozial verantwortungsbewusst hergestellt worden sind, ist nicht nur ein Gebot der Stunde, sondern schon seit Jahren die Unternehmensphilosophie in vielen bedeutenden Industriezweigen.

In der Automobil- und Reifenindustrie sowie in der vorgelagerten Kautschukindustrie sind die entsprechenden Nachhaltigkeitsgrundsätze mit zahlreichen Herausforderungen verbunden. Schnell, sicher und komfortabel unterwegs zu sein und dabei ein grünes Gewissen zu haben, erfordert innovative, energieeffiziente, umweltfreundliche Entwicklungen und Verbesserungen innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette.

Angestoßen durch die **WBCSD*** einerseits und die **SNR-i**** andererseits, entwickelt sich seit 2018 die breit abgestützte „Globale Plattform für eine Nachhaltige Kautschukindustrie" (GPSNR) zum maßgeblichen Wegweiser für eine faire und umweltverträgliche Wertschöpfungskette.

Mit ihrer Devise „Fördern und Fordern" stellt die Organisation sicher, dass über die gesamte Wertschöpfungskette die Voraussetzungen für nachhaltiges Wirtschaften entweder gegeben sind oder geschaffen werden. Gleichzeitig verpflichtet sie ihre Mitglieder zur Umsetzung zentraler Nachhaltigkeitskriterien in den folgenden Bereichen:

UMWELT	SOZIALES	WIRTSCHAFTLICHES
keine Abholzung bestehender Primär- und Nutzwälder	Einhaltung des Arbeitsrecht	Gewährleistung fairer Einkommen
verantwortungsvolles Ressourcen-Management (z. B. Wasser, Energie)	Gewährleistung guter Arbeits- und Lebensbedingungen	faire Preis- und Marktbedingungen, keine Spekulation
Förderungen und Bewahrung von Biodiversität	Förderung und Einhaltung der Gleichberechtigung der Geschlechter	Gewährleistung fairer und gleichberechtigter Behandlung aller Stakeholder
	keine Landkäufe zum Nachteil der lokalen Bevölkerung (Landgrabbing)	

TIMBERFARM

Bereits jetzt werden mehr als sechzig Prozent aller Umsätze der globalen Kautschukindustrie von GPSNR-Mitgliedern produziert, gehandelt oder verbraucht (Tendenz steigend). Neben den produzierenden und verarbeitenden Kautschukunternehmen zählen wichtige internationale Händler und alle großen Kautschukverbraucher, insbesondere aus der Auto- und Reifenindustrie, zu den GPSNR-Mitgliedern.

Die Kautschukproduktion ist systemrelevant. Es gibt kaum Branchen oder Wirtschafts- und Lebensbereiche, die ohne Kautschuk auskommen. Die Frage ist deshalb nicht, ob, sondern wie Kautschuk produziert, verarbeitet, gehandelt und verbraucht wird. Non-Profit- sowie Nichtregierungs- und Umweltorganisationen wie der WWF (World Wildlife Fund) und der FSC (Forest Stewardship Council), welche neben anderen weniger bekannten Organisationen ebenfalls GPSNR-Mitglieder sind, bringen ihre umfassenden Erfahrungen im Bereich nachhaltiger Produktion und Verarbeitung von Agrarrohstoffen in die GPSNR-Strategien ein.

Aufgrund der Tatsache, dass über achtzig Prozent der gesamten Kautschukproduktion von Millionen von Kleinbauern erbracht wird, welche oft nur über beschränkte Kommunikationsmöglichkeiten verfügen, richtet die GPSNR ein besonderes Augenmerk auf die Optimierung des Einbezugs der Kleinproduzenten in die GPSNR-Prozesse. Darüber hinaus zählt der Ausbau der Nachhaltigkeitstransparenz zu den derzeit wichtigsten Prioritäten der Organisation.

Nachhaltigkeit ist das zentrale Anliegen in allen TIMBERFARM-Geschäftsbereichen. Als Gründungsmitglied der SNR-i-Bewegung einerseits und als aktives GPSNR-Mitglied andererseits verpflichtet und bekennt sich das Unternehmen **zu den von den Vereinten Nationen festgelegten Zielen** für eine nachhaltige Entwicklung der Weltwirtschaft, SDG***.

**WBCSD*: *eine von Unternehmensvorständen geführte internationale Organisation, welche sich seit 1995 ausschließlich mit dem Thema „Nachhaltige Entwicklung in Industrie und Wirtschaft" beschäftigt. Aktueller WBCSD-Vorsitzender ist Sunny Verghese, Mitbegründer und CEO der OLAM-Rohstoffgruppe.*

***SNR-i*: *eine im Jahre 2014 lancierte Initiative des Kautschukweltverbandes IRSG zur Förderung der nachhaltigen Kautschukproduktion*

****SDG*: *Sustainable Development Goals by the UN / Ziele der Vereinten Nationen für eine nachhaltige Entwicklung der Weltwirtschaft*

Geschäftsklima der Kautschuk-industrie auf Allzeithoch

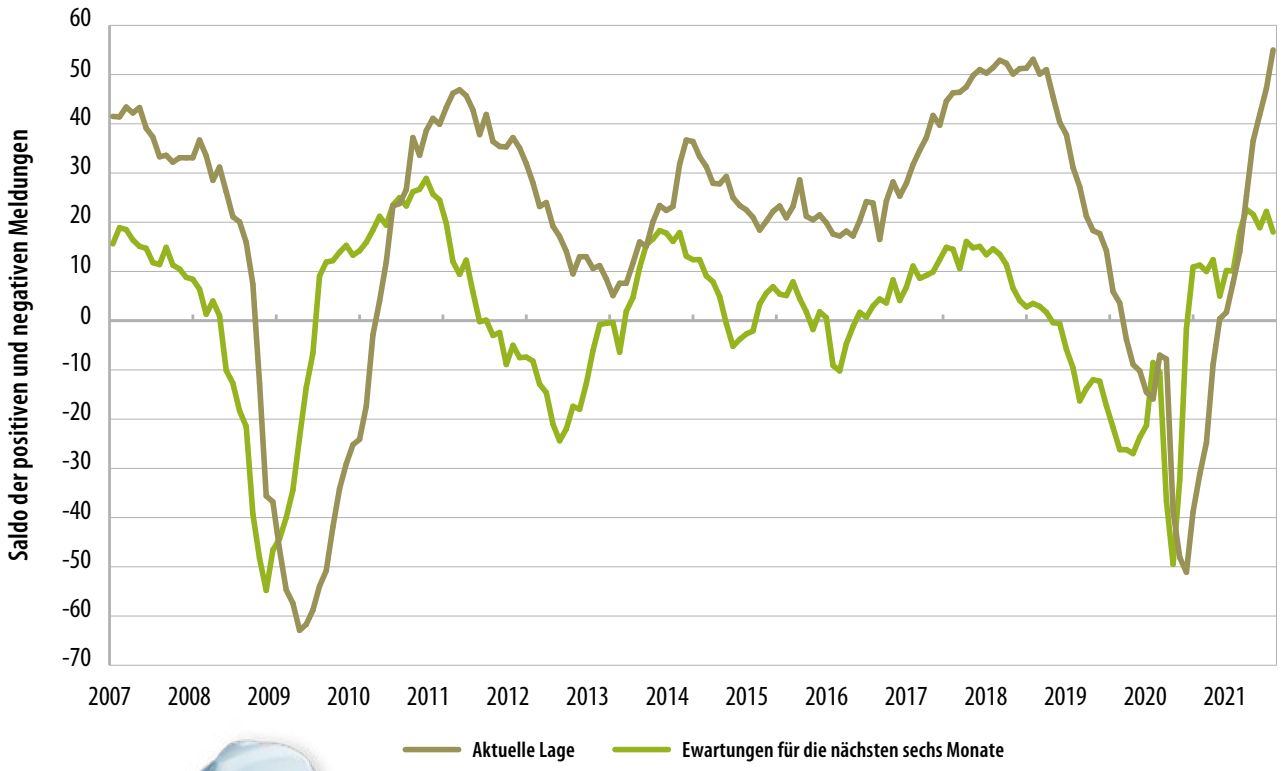
Die Kautschukindustrie ist ein maßgeblicher Teil der deutschen Zulieferindustrie. Diese markierte laut Ifo-Institut im Juli mit 35,8 Punkten ein neues Allzeithoch auf dem Geschäftsklimaindex.

Die Unternehmen bleiben trotz komfortabler aktueller Geschäftslage allerdings vorsichtig, wenn es um die Erwartungen für das zweite Halbjahr geht. Die Beschaffungsprobleme der Automobilhersteller – Halbleiter, Stahl und Kautschuk – sind ein Hauptgrund für die Zurückhaltung. Nachdem die Autohersteller teilweise Fertigungsstraßen haben stilllegen müssen, weil ihnen die Rohstoffe ausgegangen sind, wird es schwierig werden, die Autoproduktion 2021 wie geplant umzusetzen. Das dürfte dazu führen, dass auch die Zulieferer, namentlich auch die Reifenindustrie, mit einer Abkühlung rechnen müssen.

Auch die Folgeschäden der dramatischen Hochwasserkatastrophe im Westen Deutschlands dürften sich weiter negativ auswirken. Zahlreiche Betriebe sind direkt betroffen. Das dürfte die industrielle Versorgungslage noch weiter verschärfen und die Wirtschaft insgesamt vor große Herausforderungen stellen.

Es bleibt abzuwarten, ob die Entspannungssignale in Bezug auf den globalen Warenverkehr, welche in den letzten zwei Wochen zu vernehmen gewesen sind, dazu führen werden, dass sich die Lage schneller als erwartet beruhigt.

Geschäftsklima Zulieferindustrie Deutschland Dezember 2020



Das ifo-Institut erstellt für die Arbeitsgemeinschaft Zulieferindustrie regelmäßig den Geschäftsklimaindex.

Quelle: Ifo München, ArGeZ Arbeitsgemeinschaft Zulieferindustrie, Indexbasis 2015=100, Saisonbereinigt, Saldo aus positiven und negativen Bewertungen

AUTO- UND REIFENINDUSTRIE

Fit for 55 – Green-Deal-Gesetzespaket der EU erhöht Druck auf Autoindustrie

Bis 2050 will die EU komplett klimaneutral sein. Ab dann darf innerhalb der EU nur noch so viel Kohlendioxid ausgestoßen werden, wie ihre Wälder, Moore und andere CO_2-Senken ausgleichen können.

Um dieses Vorhaben zu realisieren, setzt die Europäische Kommission ein Zwischenziel. In nur neun Jahren, bis 2030, sollen im EU-Raum die Treibhausemissionen 55 Prozent unter dem Niveau von 1990 liegen. Mit dem EU-Gesetzespaket „Fit for 55", welches Mitte Juli vorgestellt worden ist und welches neben der Reform und Erweiterung des Emissionshandels insbesondere schärfere Flottengrenzwerte für Pkw umfasst, könnte sich vieles in Europas Wirtschaft und im Leben seiner Bürger einschneidend verändern.

Was den Verkehr betrifft, sollen die Flottenstandards für den CO_2-Ausstoß angehoben werden. Sollte der EU-Kommissionsvorschlag so durchkommen, müssten ab 2035 alle neu zugelassenen Autos emissionsfrei sein. Will heißen: Ab 2035 soll es keine neuen Autos mit Verbrennungsmotor mehr geben.

Für Stef Cornelis vom europäischen Dachverband „Transport & Environment" (T&E) wäre dies ein Wendepunkt für die Autoindustrie und eine gute Nachricht für Autofahrer. „Durch die neuen EU-Bestimmungen wird das Angebot von E-Autos weiter steigen und das Laden erschwinglich und einfach sein. Es ist auch eine zukunftsfähige Industriepolitik. Statt Technologien und Kraftstoffe zu importieren, werden wir die Jobs von morgen in Europa und Deutschland schaffen." Er warnt allerdings davor, bindende Vorgaben erst ab 2030 einzuführen: „Unser Planet kann es sich nicht leisten, dass die Autoindustrie weitere neun Jahre lang viel redet, aber wenig tut. Deshalb brauchen wir bereits 2027 ein Zwischenziel."

Es gibt aber auch andere Töne: Der Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) erwartet erhebliche Auswirkungen auf die Arbeitsplätze bei den mittelständischen Zulieferbetrieben. Er fordert von der Bundesregierung einen „mittelstandsfreundlichen Fahrplan". Markus Jerger, BVMW-Bundesgeschäftsführer, meint: „Bereits unter den geltenden Flottengrenzwerten wären bis 2030 bis zu 215.000 Arbeitsplätze im Automobilsektor von der tiefgreifenden Transformation zur E-Mobilität betroffen. Das Verbot von Neuzulassungen für Verbrennungsmotoren ab 2035 wird diesen Druck weiter erhöhen. Davon werden vor allem die vielen mittelständischen Zulieferbetriebe betroffen sein. Das europäische Klimapaket wird so zur Belastungsprobe für den deutschen Mittelstand."

Und der Verband der Automobilindustrie VDA fordert von der EU den flächendeckenden Aufbau einer Ladeinfrastruktur in den städtischen und ländlichen Räumen aller Mitgliedstaaten. Das Null-Emissions-Ziel sieht seine Präsidentin, Hildegard Müller, kritisch. „Mit dem für 2035 vorgesehenen Flottengrenzwert von null Gramm schlägt die EU-Kommission faktisch ein Verbot von Verbrennungsmotoren vor – auch in Hybriden. Das ist innovationsfeindlich und das Gegenteil von technologieoffen. Auch die Wahlfreiheit der Verbraucherinnen und Verbraucher wird damit eingeschränkt. Die angestrebte Beschleunigung der Transformation ist für viele Zulieferer kaum zu schaffen. Die Auswirkungen für die Arbeitsplätze in diesem Bereich werden erheblich sein, eine Abschätzung der sozialen Folgen ihrer Pläne hat die EU-Kommission aber leider nicht vorgenommen."

Die Autohersteller scheinen sich tendenziell mit dem Plan zu arrangieren und fordern ebenfalls vehement den Auf- und Ausbau eines dichten und leistungsfähigen Ladenetzes. Etliche Autohersteller sind eh schon schon seit Längerem damit beschäftigt, ihre Produktion auf Elektrofahrzeuge umzustellen. Einige Hersteller wie etwa VW haben den Ausstieg aus der Verbrenner-Technologie bereits auch öffentlich angekündigt.

Michelin 2021 – Umsatzsprung von 20 Prozent

Der weltweit größte Reifenhersteller Michelin hat seinen Umsatz im ersten Halbjahr 2021 gegenüber derselben Vorjahresperiode um 20 Prozent steigern können.

Noch eindrucksvoller als der Umsatz ist das Betriebsergebnis, welches gegenüber 2020 um fast das Fünffache erhöht worden ist.

Michelin-CEO Florent Menegaux ist mit dem Ergebnis zufrieden und hebt insbesondere auch die Umsatzrendite von 12,7 Prozent über alle Sparten hervor. Gleichzeitig erinnert er aber daran, dass die Corona-Krise noch nicht vorbei sei und voraussichtlich weiterhin Auswirkungen auf das Geschäft haben werde, insbesondere etwa im Bereich der Liefer- und Beschaffungsketten.

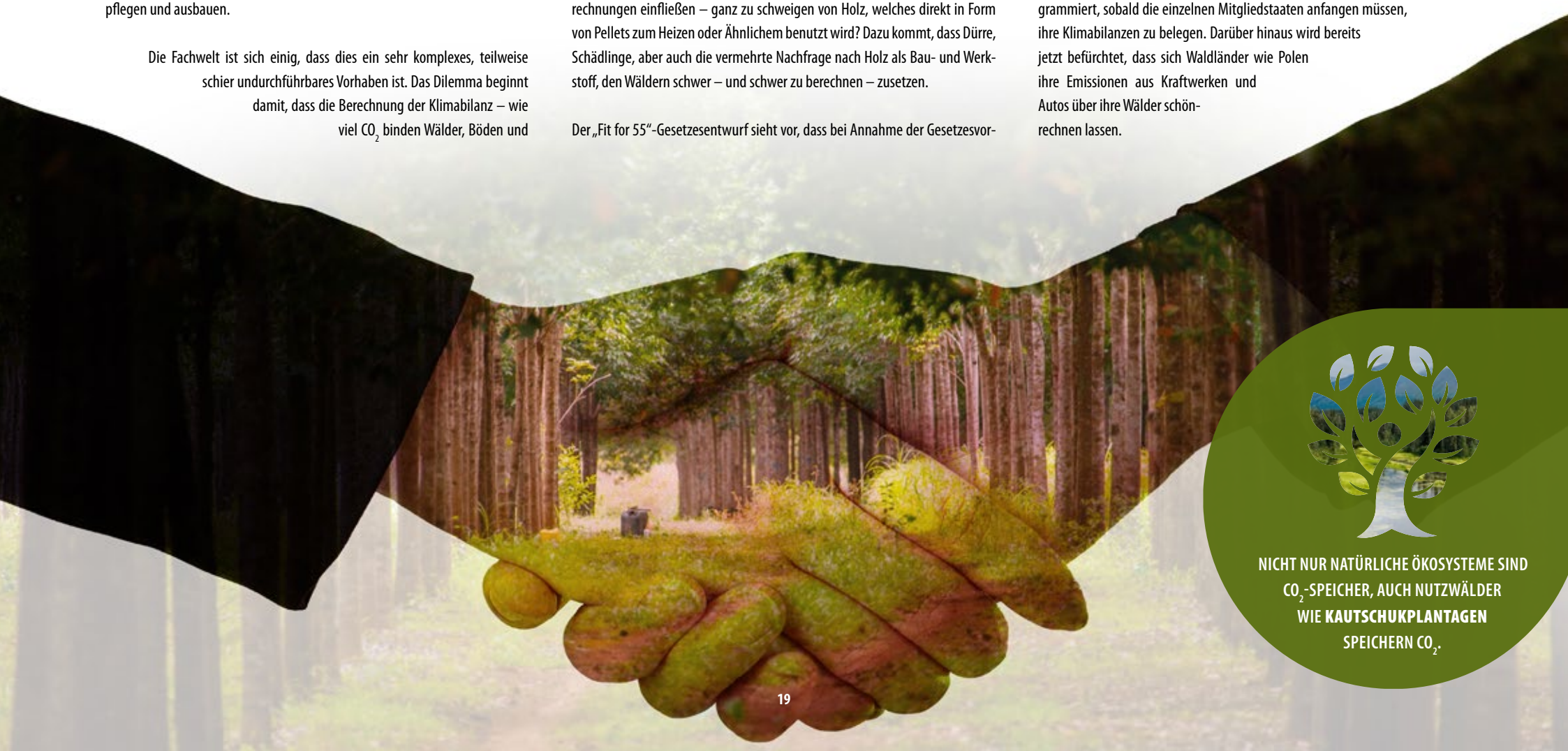
Das Green-Deal-Gesetzespaket und die Wald-, Forst- und Holzwirtschaft

Das oben besprochene EU-Gesetzespaket „Fit for 55“, welches bis 2050 zur Klimaneutralität in der EU führen soll, betrifft auch die Wald- und Forstwirtschaft und in der Folge die gesamte Holzindustrie. So sollen einerseits zügig drei Milliarden Bäume neu gepflanzt werden und andererseits die Mitgliedstaaten dazu verpflichtet werden, nachzuweisen, wie sie ihre nationalen CO_2-Senken pflegen und ausbauen.

Die Fachwelt ist sich einig, dass dies ein sehr komplexes, teilweise schier undurchführbares Vorhaben ist. Das Dilemma beginnt damit, dass die Berechnung der Klimabilanz – wie viel CO_2 binden Wälder, Böden und Moore respektive wie viel geben sie in einem bestimmten Zeitraum frei – sehr heikel und vage ist. Wenn beispielsweise ein Baum geschlagen wird, um in der Möbelindustrie zu einem Schrank zu werden, ist davon auszugehen, dass früher oder später dieser Schrank verlottert, vermodert oder verbrannt wird und dabei die gesamte gespeicherte CO_2-Menge freigesetzt wird. Wie soll das in die Berechnungen einfließen – ganz zu schweigen von Holz, welches direkt in Form von Pellets zum Heizen oder Ähnlichem benutzt wird? Dazu kommt, dass Dürre, Schädlinge, aber auch die vermehrte Nachfrage nach Holz als Bau- und Werkstoff, den Wäldern schwer – und schwer zu berechnen – zusetzen.

Der „Fit for 55“-Gesetzesentwurf sieht vor, dass bei Annahme der Gesetzesvorlage jedes Jahr 310 Millionen Tonnen Klimagas durch bestehende und neue natürliche CO_2-Senken gespeichert werden sollen. Derzeit sind es erst 250 Millionen Tonnen pro Jahr.

Bei diesen vagen und unzuverlässigen Berechnungen sind Konflikte vorprogrammiert, sobald die einzelnen Mitgliedstaaten anfangen müssen, ihre Klimabilanzen zu belegen. Darüber hinaus wird bereits jetzt befürchtet, dass sich Waldländer wie Polen ihre Emissionen aus Kraftwerken und Autos über ihre Wälder schönrechnen lassen.



NICHT NUR NATÜRLICHE ÖKOSYSTEME SIND CO_2-SPEICHER, AUCH NUTZWÄLDER WIE KAUTSCHUKPLANTAGEN SPEICHERN CO_2.

TIMBERFARM – STANDORT-NEWS

Panama erholt sich von der Corona-Wirtschaftskrise.

PANAMA

Die UN-Wirtschaftskommission für Lateinamerika (ECLAC) geht davon aus, dass Panama die wirtschaftliche Erholung des gesamten lateinamerikanischen Wirtschaftsraums mit einem BIP-Wachstum von 8,2 Prozent im Jahr 2022 anführen wird. Das sind zwar gute Nachrichten, sie dürfen jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass Panama 2020 ein BIP-Minus von 17,9 Prozent eingefahren hat und diesen Rückgang in diesem Jahr mit einem voraussichtlichen Wachstum von zwölf Prozent noch nicht wettmachen kann.

Die volkswirtschaftliche Situation bleibt entsprechend angespannt, denn auch in Panama leidet ein Großteil der Bevölkerung an den Folgen der Corona-Wirtschaftskrise. Die ECLAC mahnt denn auch an, dass die Kultur der Privilegien für ein paar Wenige, die sich oft mit unlauteren Methoden über die Gesetze hinwegsetzen, beseitigt werden muss.

Am 21. Juli hat ein Erdbeben der Stärke 6,8 die Grenzregion von Costa Rica und Panama (Provinz Chiriquí) erschüttert. Da das Epizentrum rund 50 Kilometer vor der Küste im Pazifischen Ozean lag, war das Erdbeben in einigen Küstenregionen zwar spürbar und führte vereinzelt auch zu Stromausfällen, aber es gab weder Verletzte noch größere Schäden. An den Standorten der TIMBERFARM-Betriebe und -Plantagen war das Erdbeben nicht spürbar.

Nach wie vor macht ein motiviertes und flexibles TIMBERFARM-Team das Beste aus der privat und beruflich einschränkenden Corona-Situation.

Ehemals Weggefährten, dann verfeindet, jetzt hoffentlich wieder Freunde. Laurent Gbagbo (links) mit dem amtierenden ivorischen Staatspräsidenten Alassane Ouattara (rechts) anlässlich ihres Treffens am 27. Juli 2021.

CÔTE D'IVOIRE / ELFENBEINKÜSTE

Dass bei den Olympischen Spielen in Tokio die deutsche Fußballnationalmannschaft den Viertelfinaleinzug ausgerechnet durch ein Spiel gegen die Elfenbeinküste verpasste (welche im nächsten Spiel dann gegen Spanien ausschied), dürfte dem einen oder anderen TIMBERFARMER einen kleinen Stich versetzt haben. Aber seit der EM ist man ja Einiges gewohnt. ;-)

Neben dieser Randnotiz sorgt in der Elfenbeinküste nach wie vor die Rückkehr des ehemaligen Staatspräsidenten Laurent Gbagbo für Schlagzeilen.

Der 76-jährige Gbagbo hatte nach zehn Jahren an der Macht seine Niederlage bei der Präsidentschaftswahl 2010 nicht anerkannt und eine Übertragung der Amtsgeschäfte an den Wahlsieger und bis heute amtierenden Präsidenten Alassane Ouattara verweigert. Bei Unruhen im Nachgang der Präsidentschaftswahl wurden damals mehr als 3000 Menschen getötet. Gbagbo wurde schließlich aus dem Amt vertrieben und im April 2011 im Norden der Elfenbeinküste festgenommen. Später wurde er an den Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag überstellt. Gbagbo war das erste Staatsoberhaupt, das sich vor dem Haager Tribunal verantworten musste. 2019 sprach der Gerichtshof den Ex-Präsidenten vollumfänglich frei.

Am 27. Juli empfing Präsident Ouattara seinen ehemaligen Opponenten Gbagbo. Laut den TIMBERFARM-Kollegen vor Ort scheinen die beiden Persönlichkeiten das Ziel dieses Treffens – nämlich die Versöhnung der beiden Lager – erreicht zu haben.

Ob sich Gbagbo definitiv aus der ivorischen Politik heraushalten wird, ist noch offen. Es dürfte auch davon abhängig sein, ob Präsident Ouattara der Forderung von Gbagbo nachkommen wird, dass rund hundert Personen, die 2011 wegen ihm festgenommen worden sind, jetzt nach seiner Rehabilitation auch freikommen müssten.

Da im globalen Handel immer noch Corona-Sand im Getriebe steckt, kämpft in diesen Wochen auch die Elfenbeinküste – mit ihrem Fokus auf Produktion und Export von Agrarrohstoffen und Landwirtschaftsprodukten – um die Rückkehr zur Normalität.

TIMBERFARM – INFOBLOG

Im TIMBERFARM-InfoBlog werden neben dem Glossar regelmäßig Sach-, Fach- und Marktthemen erörtert, welche für die Kautschukindustrie beziehungsweise TIMBERFARMER von Bedeutung sind. Da sich der Leserkreis des TIMBERFARM Investment- und Marktreports laufend vergrößert, bitten wir um Nachsicht, dass im InfoBlog gelegentlich Beiträge ganz oder teilweise wiederholt werden.

GLOSSAR

Cup-Lump-Rubber
Cup-Lump-Rubber oder Cup-Lump-Kautschuk (Becher-Klumpen-Kautschuk) ist eine häufige Form von Rohkautschuk.

Cup-Lumps sind kleinere geronnene (koagulierte) Naturkautschukklumpen. Sie entstehen, wenn flüssiger Latex beim Ritzen (Tapping) in den Behälter am Ende des Ritzkanals fließt und dort gerinnt.

Bevor auf einer Kautschukplantage erneut getappt wird, werden die Behälter geleert. Die eingesammelten Cup-Lumps werden direkt oder nach Zwischenlagerung in einer Sammelstelle zur weiteren Verarbeitung in die Fabrik gebracht.

TSR
TSR-Produkte (TSR = Technical Specified Rubber => technisch spezifizierter Kautschuk) sind standardisierte Vorleistungsgüter, die vorwiegend in der Reifenindustrie zum Einsatz kommen.

TSR-Produkte entstehen in Regel durch die Verarbeitung von Rohkautschuk, meistens Cup-Lump-Rubber.

TSR-Produkte herzustellen, ist technisch unkompliziert und geschieht hauptsächlich mechanisch. Je nach Spezifikation unterscheidet man zwischen verschiedenen Reinheitsgraden: Bei der Produktion von TSR-10- oder TSR-20-Produkten geht es im Wesentlichen darum, den angelieferten Cup-Lump-Naturkautschuk durch intensive maschinelle Wasch-, Schredder- und Trocknungsvorgänge zu verarbeiten.

Im Ergebnis entstehen gepresste Kautschukballen, die in Bezug auf Körnungsgröße, Reinheit, Haltbarkeit und Form bestimmte Standardnormen erfüllen müssen, um anschließend vorschriftsmäßig verpackt, bezeichnet und palettiert in den Handel zu gelangen.

TSR-Kautschuk ist ein Kautschukstandard, der auf allen wichtigen Rohstoffmärkten und Börsenplätzen gehandelt wird. Der Weg der Vermarktung über diese Märkte steht TIMBERFARM jederzeit und uneingeschränkt offen.

Kautschukerlös
Der Kautschukerlös entsteht, wenn der geerntete Kautschukertrag verwertet und verkauft wird.

Kautschukbäume treten nach einer vier- bis fünfjährigen Wachstumsphase in die Ernte- und Erlösphase ein. Dabei ist zu beachten, dass sich das Ende der Wachstumsphase beziehungsweise der Eintritt in die Ernte- und Erlösphase nicht auf Tag und Monat im Voraus berechnen und festlegen lässt. Die konkreten Wachstumsbedingungen (genauer Verlauf der Regenzeit, Temperaturen und weitere klimatische Verhältnisse vor Ort) beeinflussen die Entwicklung der Kautschukbäume während der Wachstumsphase.

Als Regel gilt, dass ein Kautschukbaum ab dem Zeitpunkt erntereif ist, in dem er einen Stammumfang von 45 Zentimetern aufweist. Die langjährigen Erfahrungen zeigen, dass ein Kautschukbaum nach vier, spätestens fünf Regenzeiten diesen Wachstumsstand erreicht hat.

Auch alle von TIMBERFARM in der vergangenen Dekade gebauten und bewirtschafteten Kautschukplantagen entwickeln sich in diesem Rahmen.

IRSG
Die International Rubber Study Group (IRSG) ist der Weltverband der produzierenden und verbrauchenden Kautschukindustrie (Naturkautschuk und synthetischer Kautschuk).

Die IRSG ist eine zwischenstaatliche Organisation, die sich aus Interessengruppen zusammensetzt, die natürlichen und synthetischen Kautschuk produzieren und verbrauchen. Der Verband ist 1944 gegründet worden und hat seinen Sitz in Singapur. Derzeit ist Salvatore Pinizzotto der Generalsekretär.

Die Mitgliederliste umfasst 36 Staaten und 120 Unternehmen der Kautschukindustrie. TIMBERFARM ist seit 2012 Mitglied der IRSG und arbeitet seit 2014 aktiv im IRSG-Steuerungsausschuss sowie in speziellen Arbeitsgruppen, zum Beispiel in der SNR-I, der Sustainable Natural Rubber-Initiative, mit. Die IRSG-Mission ist darauf ausgerichtet, den IRSG-Mitgliedern als Forum sowie Diskussions-, Austausch- und Netzwerkplattform zu dienen.

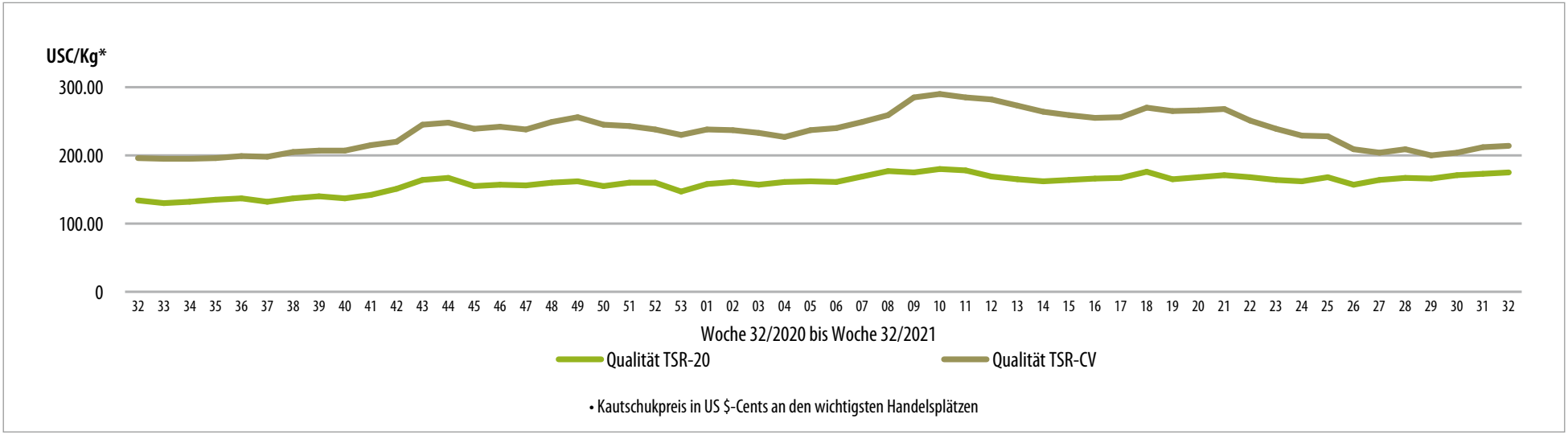
Eine der wichtigsten Kernkompetenzen der IRSG ist die Aufbereitung von statistischen Daten und Analysen sämtlicher Aspekte der Kautschukindustrie, namentlich Produktion, Verbrauch und Handel. Die IRSG bietet mit ihren zuverlässigen Berichten und wirtschaftlichen Studien über Angebots- und Nachfragetrends ihren Mitgliedern wichtige Führungs- und Entscheidungsgrundlagen. Die Vernetzung der IRSG mit dem IWF (Internationaler Währungsfonds) und den statistischen Ämtern vieler Staaten und Staatsorganisationen erlaubt die Erstellung von außergewöhnlich präzisen Ausblicken und wirtschaftlichen Betrachtungen.

Warnhinweis gemäß § 12 Vermögensanlagengesetz
Der Erwerb dieser Vermögensanlage (Unternehmerische Kommanditbeteiligung) ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen. Der in Aussicht gestellte Ertrag ist nicht gewährleistet und kann auch niedriger ausfallen.

Kautschuk-Preisentwicklung – Woche 24/2021 bis 32/2021

Die Kautschukpreise, insbesondere die der höheren Qualitäten, kamen zu Beginn des Berichtszeitraums (Anfang Juli) unter Druck, weil die erwartete Aufholjagd nach der Pandemie auf sich warten ließ. Insbesondere China, der weltweit größte Kautschukverbraucher, stand während Wochen auf der Bremse und baute seine Lager ab, statt einzukaufen. Diese Haltung war maßgeblich beeinflusst, durch den Mangel an Halbleitern, welche auch außerhalb Asiens viele Industriebetriebe in Schwierigkeiten brachte. Seit Mitte Juli hat der Wind gedreht und die Kautschukpreise stabilisieren sich wieder, respektive bei den volumenstarken Qualitäten TSR-20 und TSR-10 tendieren die Preise mehr und mehr nach oben. Der wieder eingesetzte positive Preistrend ist allerdings nicht nur auf eine bessere Marktstimmung und vereinzelte gute Wirtschaftsnachrichten aus den globalen Verbrauchermärkten zurückzuführen. In zahlreichen Produktionsländern Südostasiens (vor allem in Malaysia, Indonesien und Vietnam) läuft der Erntebetrieb zäh, weil aufgrund steigender Inzidenzwerte erneut Lockdowns verordnet wurden und die Tapper und Erntehelfer ihre Arbeit nicht verrichten dürfen. Nachdem jedoch die weltweite Nachfrage, auch aus China, seit Anfang August merklich angezogen hat, gehen Fachleute und Händler davon aus, dass sich der positive Nachfrage- und Preistrend über die nächsten Wochen fortsetzen wird. Trotzdem bleibt die Situation fragil. Das Spannungsfeld „Wirtschaftsaufschwung - Pandemie-Nachwehen - Logistische Engpässe" ist derzeit unberechenbar.

Kautschukpreis



• Kautschukpreis in US $-Cents an den wichtigsten Handelsplätzen

TIMBERFARM Investment- und Marktreport: Der TIMBERFARM Investment und Marktreport ist eine Dienstleistung, welche TIMBERFARM ihren Kunden, Investoren und Interessenten schon seit Jahren anbietet. Er erscheint bis zu 6 x jährlich. In der Regel umfasst er die Rubriken TIMBERFARM Investment- und Projektmanagement, TIMBERFARM Produktion und Handel, TIMBERFARM Industrie- und Wirtschaftsumfeld (Kautschukindustrie, Kautschukpreis & Kautschukmarkt, Auto- und Reifenindustrie, Holzindustrie) sowie TIMBERFARM Standort-News. In einem zusätzlichen InfoBlog werden nach Bedarf spezielle Sach-, Fach- und Marktthemen erörtert.

Quellen für diese Ausgabe: AP – Associated Press, Deutschland & USA; ArGeZ – Arbeitsgemeinschaft Zulieferindustrie, Düsseldorf; Automobil Industrie – Vogel Communications Group, Würzburg; Automobilwoche – Crain Communications, Oberpfaffenhofen; Bayerischer Rundfunk, München; Börse Online – finanzen.net GmbH, Karlsruhe; Boerse.de, Rosenheim; CAIXIN, Peking, China; EU-Kommission, Brüssel, Belgien; Euronews, Lyon, France; European Rubber Journal – ERJ, London, UK; FAZ, Frankfurt a. M.; FSC, Bonn; Godmode-Trader.de, München; GPSNR – Global Platform for Sustainable Natural Rubber, Singapur; IRSG – International Rubber Study Group, Singapur; klimareporter.de – Klimawissen e. V., Berlin; newsroompanama.com, Panama; Statista, Hamburg; TirePress – Reifenpresse, Profil Verlag, Stade; sonnenseite.com – Ökologische Kommunikation Dr. Franz Alt, Baden-Baden; Trading Economics, New York, USA; Transport & Environment, Brüssel, Belgien; wdk – Wirtschaftsverband der deutschen Kautschukindustrie e. V., Frankfurt a. M.; wiwo.de / Handelsblatt, Düsseldorf; Weber & Schaer, Hamburg; WHO – Weltgesundheitsorganisation, Genf, Schweiz

TIMBERFARM

TIMBERFARM GmbH
Friedrich-Ebert-Str. 31 - 40210 Düsseldorf
Telefon: +49 (0)211 - 64958-100 - Telefax: +49 (0)211 - 64958-200
info@timberfarm.de - www.timberfarm.de